

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

65 (17.3.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 65.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 17. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 16. März. Geheimrat Heil, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, hat einen längeren Urlaub angetreten. Er begibt sich zunächst an die Riviera.

Karlsruhe, 16. März. Das Großh. Naturalienkabinett im Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz wird vom nächsten Sonntag den 19. März ab wieder geöffnet werden.

.. Karlsruhe, 15. März. Bei dem Untergange des italienischen Postdampfers „Cairo“ vor dem Hafen von Alexandrien am 5. d. M. ist nach den Feststellungen der Postverwaltung nur ein Teil der aus West- und Südwestdeutschland herrührenden Post gerettet worden. Der übrige Teil dieser Post sowie die gesamte Post aus Nord- und Mitteldeutschland muß als verloren angesehen werden. Es empfiehlt sich daher, Doppel aller in der Zeit vom 25. Februar morgens bis einschließlich 1. März ausgegebenen Briefsendungen für Ägypten abzusenden.

† Karlsruhe, 16. März. In den sozialdemokratischen Parteivorstand wurden gewählt: Schreinermeister Schärer als Vorstand, Schreiner Sigmund, Schneidermeister Meek, Fabrikarbeiter Weber-Durlach als Beisitzer und Reichs- und Landtagsabgeordneter Eichhorn als Sekretär.

† Mannheim, 16. März. Zur Mordaffäre wird gemeldet, daß sich der Ausläufer Dehrlisch am Vormittag des 4. März (dem Mordtage) auf dem Wege zu Herrn Stabsarzt a. D. Dr. Müller, welcher in C. 8, 12 wohnt, befand und dabei einen Mann bemerkte, der ein Paket unter dem Arm hatte und auf der Straße auf und abging. Von dem Wartezimmer des Arztes aus konnte Dehrlisch beobachten, daß der betr. Mann in das Haus B 7, 12 eintrat. Bei der Konfrontierung mit D. der will Dehrlisch mit aller Bestimmtheit den Mann wiedererkannt haben, den er in der Straße zwischen B 7 und C 8 gesehen hat. Schon vor der Gegenüberstellung hat Dehrlisch

in auffälliger Weise so beschrieben, wie Beder tatsächlich aussah.

† Rosbach, 16. März. Die Nebenbahn Rosbach-Mudau kann wider Erwarten am 1. April nicht dem Betrieb übergeben werden. Daß die Bahn durchziehende Gelände bedingt die Erstellung außergewöhnlich hoher Dämme, welche sich nicht fest genug erwiesen haben. Besonders haben zwischen Lauderberg und Mudau Dammrutschungen und Senkungen stattgefunden. Bei günstiger Witterung hofft man, die Schäden ausbessern und die Bahn am 1. Mai eröffnen zu können. Tritt schlechtes Wetter ein, so steht auch dieser Zeitpunkt der Bahnöffnung in Frage. Der für den Winterdienst ausgegebene Fahrplan kommt somit nicht mehr in Betracht.

X Offenburg, 15. März. Der gestrige Weinmarkt war gegen alles Erwarten recht gut besetzt. Nicht nur daß erhebliche Proben und Mengen alter Weine zum Angebot gelangten, auch 1904er Weine sind in den verschiedenen Sorten gleichmäßig stark vertreten gewesen. Insgesamt kamen 269 Muster, ein Quantum von 6378 hl repräsentierend, zur Aufstellung. Außer Ortenauer Weinen sind auch erhebliche Mengen Kaiserfähler angeboten worden. Wohl hauptsächlich durch die Weine des letzten Jahrgangs angelockt, hatten sich Kaufliebhaber in stattlicher Zahl, noch mehr als in den Vorjahren, eingefunden und es sind auch ganz namhafte Posten alter und neuer Weine erworben worden. Die allein der Marktkommission gemeldeten Abschlüsse beziffern sich auf über 400 hl zum Preise von annähernd 24 000 M. Die Veranstaltung hat auch in dieser Richtung berechtigte Erwartungen übertroffen und der Weinmarkt hat sich als gern benutzte Ankauf Gelegenheit von Neuem erwiesen.

† Radoßzell, 16. März. Für die kürzlich ausgeschriebene Stadtbaumeisterstelle mit einem Gehalt von 1600 M. haben sich über 100 Bewerber aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes gemeldet.

Deutsches Reich.

— Eine würdige Schillerfeier begeht die Stadt Berlin, indem sie beim Festakt zu

Schillers 100. Todestag in allen städtischen Schulen an sämtliche Schüler der Ober- und Mittelklassen ein künstlerisch ausgestattetes Jubiläumsbuch verteilt. Es wurde dafür die „Schillergabe für Deutschlands Jugend“, herausgegeben von der Literarischen Vereinigung des Berliner Lehrervereins, gewählt, ein Buch, das alle für die Jugend geeigneten Gedichte Schillers in sich vereinigt. Die Auswahl der Gedichte ist illustriert durch eine größere Anzahl Bilder von Franz Stassens Meisterhand. Als Einleitung ist dem Werk eine kurze Schillerbiographie aus der Feder des bekannten Schillerforschers Schulrat Dr. Jonas vorangestellt. Die Stadt Berlin bestellte für den erwähnten Zweck 115 000 Exemplare des Buchs, das im Verlag von Fischer und Franke zu Düsseldorf erscheint.

Berlin, 16. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die nach Abyssinien entsandte besondere Mission, die zur Zeit Abdis Abeba besucht, wird demnächst die Rückreise nach Deutschland antreten. Die in Abdis Abeba wegen eines deutsch-abysinischen Handelsvertrags geführten Verhandlungen sind zum Abschluß gelangt, der Vertrag wurde am 17. in Abdis Abeba unterzeichnet. Die Gesellschaft beabsichtigt ihren Rückweg über Tanasee und Massana zu nehmen.

* Königsberg, 16. März. Die Strafkammer verhandelte heute gegen 8 Personen wegen Verletzung des Wahlrechtes bei Gelegenheit der Reichstagsstichwahl am 25. Juni 1903 und verurteilte 6 der Angeklagten zu Gefängnisstrafen von 1 bis 10 Tagen. Die Angeklagten haben ihre Stimmen bei der Hauptwahl im Kreise Königsberg-Land und bei der Stichwahl im Kreise Königsberg-Stadt abgegeben. Ein Angeklagter hatte bei der Hauptwahl und bei der Stichwahl in Königsberg-Stadt in 2 Bezirken gestimmt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen und ein Fall vertagt.

* Kiel, 16. März. Der kleine Kreuzer „Geier“ ist nach mehrjährigem Auslandsdienste in Ostasien heute nachmittags in Kiel eingetroffen.

* Braunschweig, 16. März. In der Berufungsverhandlung vor dem Oberkriegsgerichte gegen den Major v. Sydow wegen Körper-

Feuilleton.

44)

Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung).

Sie schritt voran ins Wohnzimmer, von ihren Gästen gefolgt, welchen recht bekommen ums Herz war.

„Ich setze voraus, daß diese junge Dame Deine Gattin ist, Charley!“ wandte sie sich fragend an den Neffen.

Mariannens Antlitz wurde in Blut getaucht.

„Dies diesen Brief des Onkels, liebe Tante!“ bat Charley, ihr ein Schreiben einhändigend, „er wird Dich über alles aufklären; doch bitte ich inständigst, nicht zu sehr darüber zu erschrecken und meinem Worte, sowie des Onkels Versicherung vollständig zu vertrauen. Diese junge Dame heißt Marianne Bruckner, ist die Tochter unseres treuesten Freundes und einer geachteten Familie entsprossen.“

Frau Rositta schüttelte verständnislos den Kopf und betrachtete besorgt die Adresse, welche die Handschrift ihres Mannes zeigte.

„Ich begreife nur, daß etwas Schlimmes passiert sein muß,“ sprach sie endlich, „und daß

dieses Schreiben irgend ein Unheil enthält. Doch sollt ihr armen Kinder jetzt nicht darunter leiden,“ setzte sie entschlossen hinzu, indem sie auf Marianne zutrat und ihr den Hut und Reisemantel abnahm. „Kommen Sie mit mir, liebes Kind, mein Charley sendet Sie mir, das genügt einstweilen.“

Sie sah das schöne Mädchen mit mütterlichem Wohlgefallen an, streichelte ihr die Wangen und ergriff ihre Hand, um sie in ihr eigenes Schlafzimmer zu führen, und hier ein wenig Toilette zu machen oder sich nach Belieben umzukleiden.

Dann sorgte Frau Rositta auch für den Neffen, sowie für einen kräftigen Imbiß, worauf sie sich zurückzog, um den verhängnisvollen Brief des Gatten zu lesen.

Die willenskräftige Frau las das Schreiben bis zu Ende, ohne mit den Wimpern zu zucken. Dann ließ sie dasselbe in den Schoß sinken und starrte wie geistesabwesend vor sich hin. Nach einer Weile erhob sie sich, um das Zimmer zu verlassen, tat einige Schritte nach der Türe, schwankte wie ein hilfloses Kind und brach dann bewußtlos zusammen.

Die beiden Gäste warteten im Wohnzimmer auf die Hausfrau, bis Charley unruhig wurde und das Studienmädchen herbeirief. Bestere

fand die ohnmächtige Mrs. Bongfeld und rief mit einem Zetergeschrei alle herbei. Marianne entwickelte jetzt ihre weibliche Wirksamkeit und hatte bald die Freude, die Bewußtlose ins Leben zurückzuführen zu sehen.

Mit einem Seufzer strich sie sich über die Stirn, um dann Marianne zu sich heranzuziehen und einen Kuß auf ihre Stirn zu drücken. „Berzehrt, Kinder,“ sagte sie leise, „mich wandelte eine plötzliche Schwäche an, welche ich sonst nie gekannt. Habt Ihr Euch mit Speise und Trank erquickt?“

„Wir wollen es jetzt in Deiner Gesellschaft nachholen, liebe Tante!“ erwiderte Charley, die beiden neugierigen Dienstmädchen mit einem Wink entfernend.

„Fühlen Sie sich schon stark genug dazu, Mrs. Bongfeld?“ fragte Marianne liebevoll.

„Nenne mich Mutter,“ sprach Frau Rositta leise. „Mein unglücklicher James hat Dich zu mir gesandt, um meine Tochter zu sein — ich bin ihm dankbar für diesen Trost. Er liebt Dich so sehr, wie Charley mir schreibt, aus Deinen schönen Augen spricht Treue und Herzengüte, ich segne seine Wahl.“

(Fortsetzung folgt.)

Verletzung seiner minderjährigen Tochter lautete das Urteil unter Aufhebung des Urteils des Kriegsgerichtes Hannover auf 300 Mk. Geldstrafe.

* München, 16. März. Wie die „Neuesten Nachrichten“ erfahren, übergab ein Münchener Bürger, der nicht genannt sein will, der Stadtgemeinde eine Stiftung von 200 000 Mk. mit der Bestimmung, aus dieser Summe später zur Erinnerung an die Regierung des Prinzregenten Luitpold am nordwestlichen Ende des Maximilianplatzes einen monumentalen Abschluss nach künstlerischen Entwürfen herzustellen.

Österreichische Monarchie.

* Trient, 17. März. Bei Sandonato im Suganer Tal riß eine Lawine ein Bauernhaus weg. Eine Frau und 20 Schafe wurden getötet.

Italien.

— Die Neubildung des Kabinetts in Italien stößt auf Schwierigkeiten. Fortis will die Kabinettsbildung nicht übernehmen. Der König hat nun mit dem Kammerpräsidenten Beratungen eingeleitet.

Florenz, 15. März. Die Gräfin Montignoso teilt wegen der ungenauen, in einigen, besonders deutschen Zeitungen, in den letzten Tagen erschienenen Veröffentlichungen mit, daß der sächsische Hof seit dem 1. März ihre Apanage und die Zinsen ihrer Mitgift sperre und daß sie keine Reserve an Geld besitze, da sie mit ihrer Apanage und den Zinsen der Mitgift immer für den Unterhalt der Prinzessin Monika sorgte. Sie schickte niemand zum sächsischen Hof als Unterhändler, vielmehr telegraphierte sie am 28. Februar persönlich dem König, daß sie, um weitere unliebsame Erörterungen in der Öffentlichkeit zu vermeiden, bereit wäre, ihrerseits einen Vertreter zu entsenden, der dem Hofe die Wahrheit über die Verhältnisse darlegen könnte; sie erhielt aber keinerlei Antwort. Sie, die Prinzessin, beauftragte nicht die Advokaten Sachenal und Zehme, mit dem sächsischen Staatsministerium zu unterhandeln, sondern lediglich Vorschläge entgegenzunehmen, da sie sich jede Entschliebung selbst vorbehalte.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 16. März. General v. Trotha meldet unter dem 14. März Ausführliches über die Stellung der Herero- und Hottentottenbanden und gibt die nunmehrigen Stationsbestimmungen im Hererolande an. Trotha meldet: Der katholische Missionar Peter Jäger

ist am 2. März an der Ostgrenze von Hottentotten ermordet worden. Hottentottenjungen sagen aus, daß sie Hendrik Witbooi, Simon Kopper und Manasse Koreseb am Zusammenfluß des großen und kleinen Kolob-Flusses verletzten. Hendrik sei durch zwei Schüsse am Fuß und Kreuz verwundet. Die Abtheilung Zwehl schlug am 7. März die Hottentotten am Hubub. Dieswärts keine Verluste; 26 Hottentotten, darunter 3 Vorkämpfer, sollen gefallen sein. Am Keitsub-Flusse wurden die Kinder des Farmers Dendlinger und Lebanaan aus Beshanten und der Holländer Venade befreit.

Der russisch-japanische Krieg.

* Petersburg, 16. März. Ein Telegramm Kuropatkins an den Kaiser vom 14. meldet: Einzelne Soldaten und Kompanien, die von ihren Abteilungen getrennt waren, sind während der beiden letzten Tage zu ihren Truppenkörpern zurückgeführt; die Probiantzüge sind zum Teil wieder in Ordnung gebracht. Die Trains erster Ordnung befinden sich zum großen Teil unter den Truppen; diese sind mit Probiant hinreichend versehen und bereit, den Kampf von neuem aufzunehmen. Ein weiteres Telegramm vom 15. besagt, die Truppen passieren Tieling in voller Ordnung. Ich habe Teile der 14. Infanterie-Division beschäftigt und in zureichender Stimmung gefunden; auf dem Wege nach Norden habe ich zahlreiche Truppen und Probiantzüge gesehen, alle in großer Ordnung.

* Petersburg, 16. März. Der Korrespondent der „Nowoje Wremja“ meldet: Nachdem die russischen Truppen Tieling geräumt haben, sind sie auf Stellungen nördlich von Tieling zurückgegangen; hier ist eine heftige Schlacht zu erwarten.

* Tokio, 16. März. Marschall Oyama meldet, daß Hinking am 13. März von einer japanischen Abtheilung besetzt wurde.

Petersburg, 16. März. Der Kriegsberichterstatter des „Rus“ meldet, das russische Ansehen sei infolge der Niederlage bei Mukden derart gesunken, daß selbst ein großer Triumph es nicht wieder herstellen könne.

* Petersburg, 17. März. Die Affäre Gripenberg-Kuropatkin wurde von General Dragomirow vollständig zu Ungunsten Kuropatkins entschieden. Gripenberg wird vorwiegend Dragomirow nach der Mandschurei begleiten und den Oberbefehl über seine Armee wieder übernehmen.

* Petersburg, 17. März. General Kuropatkin ist seines Kommandos enthoben worden. Er wird wahrscheinlich durch General Benewitsch ersetzt werden.

* London, 17. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Alexandria, der russische Marineattaché verließ Port Said, um sich nach Djibuti zu begeben. Die Abreise erfolgte, weil die Kohlenschiffe sich weigern, weiterhin der Flotte Roschdestwa Kohlen zu liefern. Er hofft, ein Uebereinkommen mit den Kohlenschiffen schließen zu können.

Verschiedenes.

— Eine profitliche Schwarzwaldbäuerin verkaufte ihre Milch nach der nahen Amtsstadt. Bald kam man ihr auf die Spur, daß die Milch nicht echt sei, und sie bekam einen gehörigen Denksatz mit 50 Mk. „Du, Nazi“, sagte sie zu ihrem mittelgroßen Ehegespons, „jetz könne mer aber wieder lang Wasser in d' Milch schütten, bis mer die 50 Mk. wieder buffa hänt!“

Ulm, 15. März. Der Zuchthausler Käfferlein, der wegen eines in Neu-Ulm ausgeführten Ahren-diebstahls in Ludwigsburg in Haft ist, erklärte dieser Tage, die gestohlenen Gegenstände seien in einem Wald vergraben, und er sei bereit, die Stelle zu zeigen. Er wurde darauf nach Ulm transportiert und suchte, von Landjägern geführt, 2 Tage lang den Wald ab. Schließlich aber, als die Beamten energisch wurden, erklärte er, er wisse von den gestohlenen Sachen nichts und habe nur den Zweck verfolgt, einige Tage im Freien spazieren zu können. Dort ist es schöner als hinter der Ludwigsburger Zuchthausmauer.

— Im Zirkus zu Warschau auf der Ordinafabrücke führte, wie man dem „Berl. Tagbl.“ schreibt, ein Clown einen dressierten Esel vor. Nachdem Grauchen verschiedene Kunststücke gezeigt, sollte es auch exerzieren. Auf das Kommando „Vorwärts“ konzentrierte der Esel sich aber rückwärts. Je mehr er die Dressur „Vorwärts“ rief, desto mehr eilte das Tier zurück. Darauf rief der Clown: „Aha, ich merke, du bist Kuropatkin!“ Dieser Scherz rief ein ungeheures Gelächter und einen stürmischen Beifall hervor. Auf polizeilichen Befehl wurde der Zirkus geschlossen und der Clown verhaftet.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Den Hausierhandel mit Gold- und Silberwaren betr.

Nr. 8581. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 56 Biffer 3 und 42 a Reichsgewerbeordnung geben Anlaß darauf hinzuweisen, daß der Ankauf und das Feilhalten von Gold- und Silberwaren, Bruchgold und Bruchsilber, sowie Taschenuhren im Umherziehen von Haus zu Haus, auf Straßen und sonstigen öffentlichen Orten (insbesondere auch Messen, Märkten und Wirtschäften) verboten und mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bzw. Haft bis zu 4 Wochen bedroht ist. Neben der Strafe kann geeignetenfalls die Entziehung jeglichen Hausierscheines verfügt werden.

Hausierer, auch die ortsanfässigen, werden hiermit neuerdings gewarnt.

Da erfahrungsgemäß im Wege dieses unerlaubten Hausierhandels nicht selten auch der Absatz von Gold- und Silberwaren, sowie von Taschenuhren, welche auf strafbare Weise erlangt wurden, versucht wird, sei hiermit auch das Publikum vor solchen Hausierern gewarnt. Es wird ersucht, derartige Kaufangebote sofort, solange noch eine Festnahme des Hausierers möglich ist, der Polizei zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 14. März 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Bekanntmachung.

Die Bürgermeisterwahl in Wöschbach betreffend.

Nr. 8780. Bei der am 25. Februar 1905 in Wöschbach vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Johann Weingärtner in Wöschbach wiedergewählt.

Derselbe wurde heute auf seinen Dienst amtlich verpflichtet.

Durlach den 14. März 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Privat-Anzeigen.

Zwei-Zimmer-Wohnung

in Mitte der Stadt auf 1. April gesucht von

Hermann Schenkel, Metzger.

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Frau sucht auf ersten Juli eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, am liebsten in der Nähe des Schloßgartens. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Wafanzepost“, Ehlingen a. N.

Arbeitersgesuch.

Suche einen tüchtigen Zimmermann als Zuschneider und für Werkstättearbeit.

Gustav May, Durlach.

Ein gut möbl. Zimmer

ist auf 1. April zu vermieten

Seboldstraße 16, parterre.

Ein gut möbl. Zimmer

ist zu vermieten

Zehntstraße 4.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten

Ettlingerstraße 40.

Alfer, 3 Viertel, zu pachten gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Blumenstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, großer Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten.

Ein guterhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen

Baslerstraße 3, 2. St.

Färberei Printz

Chemische Waschanstalt

Durlach

43 Hauptstraße 43.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Nähere Preise.

Alte Wollfaden

werden zu Kleiderstoffen, Decken und Teppichen, ferner Buckskin, Läufer etc. umgearbeitet von der

Grünberger Wollweberei

G. Allmendinger,

Grünberg (Hessen).

Annahmestelle und Musterlager bei

Frau Amalie Gettert,

Durlach,

Stupfericherstraße 6.

Bickelfelle

und andere Gattungen laufe stets zu höchsten Preisen. Schlachtengratis.

Fr. Heise, Amalienstr. 17.

**Straßburger
dersauerkraut,**
praechtvolle Blütenweiße Ware.
Schönes durchwachsendes
Dürrfleisch,
täglich frische
Sfurter Bratwürste,
Illinger Würste,
ertheimer Würste
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Greise und rote Haare sofort
braun und schwarz unvergänglich
echt zu färben, wird jedermann
erlaubt, dieses neue gift- und blei-
freie Haarfärbemittel in Anwendung
zu bringen, da einmaliges Färben
die Haare für immer echt färbt.
à Carton N. 2,50.

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüßliche
Locken und Wellenkräuse. à Glas
N. 1,00 und 0,60 N.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden
lästigen Haarwuchs des Gesichts
und Arme gefahr- und schmerzlos.
à Glas N. 1,50.

Englischer Bart-Wachs
befördert bei jungen Leuten rasch
einen kräftigen Bart und verstärkt
dünn gewachsene Bärte. à Glas N. 2.

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das Dün-
werden der Kopfschale, kräftigt die
Kopfhautporen, sodaß sich kein
Schinn wieder bildet. à Glas
1,50 und N. 2,50.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des
Cyroler Enzian-Brantweins so
gestärkt, daß in den meisten Fällen
keine Brillen und Augengläser mehr
gebraucht werden. à Glas N. 1,50.
Derselbe ist zugleich **haarstärkendes**
Kopf- und antiseptisches Mund-
wasser. Gebrauchsanweisung gratis.
Rp. 40 Proz. Alkohol, 50 Proz. aqua
destillata, 10 Proz. Extrakt von
Blüten und der Pflanze des Enzians.
Nur allein echt zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Rosen!

Für Frühjahrspflanzung empfehle:
Sehr schöne Hochstämme
mit Namen, p. St. 1.—, 1,50 N.
Niedrig veredelte Prachtforten,
p. St. 40 N.
Schlingrosen, dunkelrote,
Erimsen, Rambler,
p. St. 40 N.
Friedrich Wendling,
Größlingerstraße. — Telephon 84.

Cervelatwurst

1. à 20 N., Speck 80 N., Dürr-
fleisch 80 N., Schinken ausgeh.
1. à 10 N., Schwanenmaggen 80 N.,
Leber- und Blutwurst 60 N., em-
pfehlen in nur prima Ware
Heinrich Kalbfleisch,
Gelnhausen, Röhrgasse 14.

Volksbank Durlach,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am
Montag den 27. März 1905, abends 8 Uhr,
im Gasthaus zum Weinberg hier stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.
Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Ein-
sicht auf.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1904 und Ent-
lastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 2. Verteilung des Reingewinnes.
 3. Neuwahl der statutengemäß aus dem Aufsichtsrat aus-
scheidenden Mitglieder, der Herren Max Eglau und
Wilh. Claupin, welche wieder wählbar sind.
 4. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.
- Durlach den 17. März 1905.

Der Aufsichtsrat.

Söllingen. Geschäfts-Empfehlung.



Mein Gasthaus zum Schwanen
in Söllingen, vom Rittnerwald aus in
10 Minuten zu erreichen, empfehle ich
einem geehrten Publikum zur gest. Be-
nützung. Hauptsächlich empfehle ich meinen
geräumigen Saal mit Klavier titl.
Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen und dergl.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werten Gäste durch
Verabreichung eines ff. Stoffes **Moninger Lager- und**
Exportbieres, hell und dunkel, sowie reiner **Oberländer**
Weine und prima Speisen auf das Beste zu bedienen
und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Gustav Armbruster,
Wegger und Wirt.

„Nordstern“

Lebens-Versicherungs-Aktien- Gesellschaft zu Berlin | **Unfall- u. Altersversicherungs- Aktien-Gesellschaft**

Versicherungsbestand am 1. März 1905:
über 272 1/2 Millionen Mark.
Vermögensbestand am 1. Januar 1905:
über 85 Millionen Mark.

Reserven am 1. Januar 1905:
über 4 Millionen Mark.
Bezahlte Schäden bisher:
über 9 Millionen Mark.

Eigenes Geschäfts-Haus: Berlin W. 8, Mauer-Strasse 37/41.

Wir haben Herrn **Lothar Sommer** in Durlach, **Auer-**
straße 58, eine Agentur für unsere beiden Gesellschaften übertragen.
Berlin im März 1905.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich hierdurch
zur Vermittlung von Versicherungen und Erteilung jeder gewünschten
Auskunft bereit. Prospekte und Deklarationen kostenfrei.
Durlach den 16. März 1905.

Lothar Sommer.

Konfirmanden - Güte

in allen Preislagen.

Konfirmanden - Glacé - Handschuhe

bestes Fabrikat.

Anprobe gestattet.

Konfirmanden - Kravatten, Stragen, Man-
schetten, Hosenträger etc.

empfehlen in reichster Auswahl in nur soliden Qualitäten
und billigsten Preisen

Karl Weber,

Hauptstrasse 54. — (Stengelseck).

Ein bereits neuer **schwarzer**
Kammgarn-Anzug (Gehrock) ist
preiswert zu verkaufen
Kilischfeldstraße 17.

Kleine Familie sucht auf 1. Juli
2-Zimmer-Wohnung. Offerten unter
87 an die Expedition d. Bl.

Frühe u. späte Sekkartoffel
zu haben **Kronenstrasse 11.**

Heute, Freitag:

Leber- u. Griebenwürste.
Gasthaus zur Krone.



DURLACH

Samstag den 18. d. Mts.,
abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal (Roter Löwe). Wichtiger
Tagesordnung halber bittet um
zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“
Durlach.

Samstag den 18.
März, abends 1/9 Uhr,
findet bei Mitglied
Forschner zum Grünen
Dof

Monats-
versammlung

statt.

Tagesordnung wird im Lokal
bekannt gegeben.

Zu zahlreichem Besuch ladet er-
gebenst ein

Der Vorstand.

Liederkränz Durlach

Dienstag den 21. März 1905,
abends 9 Uhr, im Lokal:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandsmit-
glieder.
2. Neuwahlen.
3. Anträge.

Anträge sind dem Vorstände
schriftlich einzureichen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

A.-G. Drahtseilbahn
Durlach-Lurmburg.

In der G.-B. v. 22. Febr. d. J.
ist an Stelle des ausgetreteten
Herrn Anton Lueger Herr Architekt
Friedrich Kirchenbauer in
Karlsruhe in den Aufsichtsrat
gewählt worden.

Durlach, 15. März 1905.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerfroh“
Durlach.

Morgen (Samstag) 1/9 Uhr:
Versammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“
Durlach.

Samstag den 18. März,
abends präzis 1/9 Uhr, findet im
Lokal (Alte Brauerei Bauer) unsere

Monatsversammlung
statt. Die Mitglieder werden zu
zahlreicher Beteiligung freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand.

Zum 1. Juli

in ruhiger Lage freundliche
Wohnung von

4 Zimmern

nebst allem Zubehör von
kinderloser Familie zu mieten
gesucht.

Offerten unter M. G. 71
an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

in Cheviot, Kammgarn, Twill und Buxkin

zu Mt. 7.50, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— bis Mt. 30.—.

Reichhaltige Auswahl.

Streng feste Preise.

Reellste Bedienung

Hornberger Kleider-Filiale

Hauptstraße 69

DURLACH

Hauptstraße 69.



Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Wir benachrichtigen hiermit unsere Mitglieder, daß am Samstag den 18. März, abends 9 Uhr, im Nebenzimmer bei Kamerad Dill zum Löwenbräu unsere diesjährige **Generalversammlung** stattfindet und bitten bei der Wichtigkeit der Tagesordnung (Fahnenweihe betr.) um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Instrumental-Musikverein Durlach.

Samstag den 18. März, abends präzis 9 Uhr, findet im Lokal Alter Fritz unsere diesjährige **Generalversammlung** statt, wozu unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder um vollzähliges Erscheinen gebeten werden. Wünsche und Anträge müssen beim 1. Vorstand schriftlich vorher eingereicht werden. Nach Schluß musikalische Unterhaltung. **Der Vorstand.**

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Samstag den 18. d. Mts., 8 1/2 Uhr abends: **Monatsversammlung** im „Roten Löwen“ (Mitglied Mannherz). Nach Schluß des geschäftlichen Teiles

Herrenabend unter Mitwirkung unserer Hauskapelle.

Sonntag den 19. d. Mts. bei günstiger Witterung: **Herrenausflug** nach Eggenstein (Rose).

Abfahrt mit der Elektrischen Punkt 2 Uhr. Rückfahrt per Bahn. Um vollzählige Beteiligung wird turnfreundlichkeit gebeten. **Der Vorstand.**

Morgen (Samstag) den 18. d. M. sind meine sämtlichen Wirtschaftslokalitäten von abends 8 Uhr ab für den hiesigen Militärverein reserviert.

Rudolf Glenert zum Adler in Aue.



Badischer Hof.

Morgen Samstag und Sonntag:

Agitator.

Anfisch nachmittags 5 Uhr.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Mitteilung, daß ich am **Sonntag den 19. d. Mts.** die neuerrichtete

Restauration zum Schützenhaus auf dem Turmberg

(Eigentum der Schützengesellschaft Durlach)

eröffnen werde. Inmitten eines schattigen und romantischen Alazienwäldchens auf dem halben Wege vom Turmberg nach dem Rittnerthof gelegen, ist die Restauration „zum Schützenhaus“ ein schöner und lohnender Ausflugsort und eine angenehme und herrliche

Sommer-Wirtschaft

mit guten Weinen, hochfeinem Exportbier vom Faß, auch in Flaschen, hell und dunkel, kalten und warmen Speisen, Kaffee zu jeder Tageszeit. Bei mäßigen Preisen und aufmerksamer Bedienung sichere ich einen angenehmen Aufenthalt zu und lade zu regem Besuche hiermit höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Karl Dill,

Restauration „zum Schützenhaus“ auf dem Turmberg und „zum Löwenbräu“ Durlach.

Schreibwarenhändler, Spezialehändler,

welche Tinte verkaufen, sollen diese selbst bereiten aus meinem **Cintempulver.** Liefere es in allen gebräuchlichen Farben.

M. Wiedemann, Diemantstein (Bayern).

Goldene Ringe für Konfirmanden

in grösster Auswahl empfiehlt

Wilh. Fischer, Goldschmied

Hauptstr. 26.

Prämiert 1903.

Prämiert 1903.

Gravierungen sofort und billigst.

Gravierungen sofort und billigst.

Hohenwettersbach.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Onkels

Anton Scheib,

Zimmermann,

für die Blumenpenden, dem Gesangsverein Liederkrantz, für den Gesang der Schüler Stupferichs unter Leitung ihres Herrn Lehrers, dem Turnverein, sowie Herrn Kaplan Kirchgeßner von Durlach für die tröstenden Worte am Grabe sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Hohenwettersbach,

16. März 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zum Servieren

für Sonn- und Feiertage ein gewandtes Mädchen oder Frau gesucht. **Gasthaus zum Lamm.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 19. März 1905.

In Durlach: Vormittags: Herr Dekan Meyer. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Kober.

In Wolfartsweiler: (mit Christenlehre) Herr Stadtpf. Specht.

Evangel. Vereinshaus.

(Zehntstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. " 8 " Bibl. Vortrag: Herr Fr. Böhmeler. Montag 8 " Jungfrauenverein. Dienstag 8 " Jünglingsverein. Mittwoch 8 " Gebetsstunde. Donnerstag 8 " Singstunde. Freitag 8 " Sonntagsschulvorbrtg.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 10 Uhr: Predigt (Pred. Berner). " 11 " Sonntagsschule. " 8 " Predigt. Dienstag 8 1/2 " Missionsverein. Donnerstag 8 1/2 " Gebet- u. Singstunde. Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein. Wolfartsweiler: Sonntag nachm. 3 Uhr: Predigt (Pred. Berner). 4 Uhr: Jugendverein.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

12. März: Luise Emilie, Bat. Alfons Joh. Baptist Bailly, Schlosser.

Geschiedlich:

16. März: Gottfried Ludwig Treffinger von Verdingen (Wrttbg.), Metzger, und Emilie Klein von Durmersheim.

Gestorben:

16. März: Alfred Gustav Wilhelm, Bat. Karl Wilh. Lang, Maurermeister, 1 Jahr 7 Mon. u.

Rechtlich, Druck und Verlag von H. K. H. Durlach.